

Roman, Bruder eines gefallenen Soldaten - Andrij Schachsinow.

Heute sind bereits 3 Jahre seit Beginn der umfassenden Invasion Russlands in der Ukraine und mehr als 11 Jahre seit der Annexion der Halbinsel Krym vergangen. Das ukrainische Volk erleidet täglich Verluste. Durch russische Bomben und Raketen stirbt die friedliche Zivilbevölkerung, die Natur, Städte und Dörfer werden zerstört. Im Herzen Europas tobt ein grausamer Krieg, dessen Ziel der Völkermord ist. Der Krieg ist in fast jede Familie in der einen oder anderen Form eingedrungen.

Meine Mutter hat ihren Sohn als wahren Patrioten erzogen. Die Geschichte von meiner Mutter Tetjana Schachsinowa ähnelt sehr den Geschichten von Hunderttausenden anderer Mütter, die ihre Söhne und Töchter verloren haben. Diese Geschichten sind voller Trauer und Leid, aber auch voller Stolz auf den Mut und die Selbstaufopferung ihrer Kinder. Der militärische Weg von meinem Bruder - Andrij Schachsinow begann im Jahr 2014. Der Angriff Russlands auf die Ukraine, der mit der Annexion und Besetzung der Krym begann, erschütterte die ukrainische Gesellschaft und löste eine Welle des starken Widerstands aus. Die regulären Streitkräfte der Ukraine erhielten Unterstützung in Form zahlreicher Freiwilligen. Einer dieser Freiwilligen war Andrij. Mama versuchte, ihre Tränen zu verbergen. Sie weinte tagsüber. Neue Falten erschienen in ihrem Gesicht, der Blick wurde traurig, sie hörte auf zu lächeln und schlaflose Nächte wurden zur Normalität. Wenn ein geliebter Mensch im Krieg ist, konzentriert sich die ganze Aufmerksamkeit auf das, was passiert, auf Nachrichten von der Front und der internationalen Bühne. Dies verschärfte sich besonders nach 2022. Die umfassende Invasion war wie ein Schock, Explosionen und Beschuss von friedlichen Städten und ziviler Infrastruktur breiteten sich fast über das gesamte Gebiet der Ukraine aus. Politiker und Militärführung versuchten uns zu beruhigen. „Bis zwei Wochen, wir werden bald Hilfe bekommen, die Welt wird keinen neuen Krieg in Europa zulassen“, solche Worte hörten wir jeden Tag. Aber das Gefühl des Unglücks wurde stärker. Und am 29. Mai 2022 erhielten wir die schreckliche Nachricht, Andrij ist gestorben. Ich weiß nicht, welche Kräfte mir geholfen haben, das zu überleben, aber danach habe ich eine Leere im Herzen, Verzweiflung und unerträglichen Schmerz, mit dem ich bis zum Ende meiner Tage leben werde. Heute sind nur Erinnerungen und Fotos. In meinem Zimmer gibt es einen Ort, an dem die persönlichen Sachen, Fotos, Orden von meinem Bruder stehen. Ich habe immer noch das Gefühl, dass mein Bruder immer noch in der Nähe ist, mich unterstützt und mir hilft, die Last des Verlustes zu ertragen.

Der Krieg geht weiter, aber wir glauben und hoffen, dass wir in diesem Kampf nicht alleine gelassen werden. Obwohl derzeit ein Verhandlungsprozess stattfindet, gibt es immer noch Zweifel, dass die Interessen der Ukraine ohne die Einbeziehung europäischer Länder berücksichtigt werden. Deutschland ist das Land mit der größten Bevölkerung und dem höchsten Wirtschaftsniveau in der Europäischen Union, daher wird die Unterstützung des deutschen Volkes die Position der Ukraine sowohl im militärischen Bereich als auch bei den Bemühungen um ein friedliches Kriegsende erheblich stärken. Schließlich hat die deutsche Regierung wiederholt erklärt, dass sie beabsichtigt, die Ukraine so lange wie nötig zu unterstützen, um der Ukraine zu helfen, sich zu verteidigen, ihre freie und demokratische Zukunft zu sichern und zukünftige russische Aggressionen abzuschrecken.